

# 110-kV-Freileitung Abzweig Brahlstorf als Neubau von der bestehenden 110-kV-Freileitung Boizenburg-Hagenow

Projektgebiet Landkreis Ludwigslust-Parchim, randliche Sude- und Elbniederung  
 Auftraggeber WEMAG AG  
 Aufgabe FFH-Verträglichkeitsuntersuchung, Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls, Prüfung Schutzgebietskriterien LSG/ Biosphärenreservat/ geschützte Biotope  
 Fertigstellung 11/2013

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie



Raumnutzungsanalyse essentieller Nahrungsflächen des Weißstorchs in Bezug zu den geplanten Trassenvarianten auf Grundlage von Nutzungsdaten aus dem Feldblockkataster

Die WEMAG AG plant von der bestehenden 110-kV-Freileitung Boizenburg–Hagenow die Errichtung einer abzweigenden 110-kV-Freileitung zum zukünftigen Umspannwerk Brahlstorf. Vom Vorhaben existieren gegenwärtig zwei Umsetzungsvarianten, die nördlich bzw. südlich in Parallellage zur ICE-Bahnstrecke Hamburg-Berlin verlaufen. Zur Bewältigung der umweltfachlichen Belange wurden für das Vorhaben folgende Unterlagen erstellt: FFH-Verträglichkeitsuntersuchung für das EU-Vogelschutzgebiet „Mecklenburgisches Elbetal“ (DE 2732-473), Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls sowie Prüfung der Schutzkriterien für gesetzlich geschützte Biotope und nationaler Schutzgebiete (LSG, Biosphärenreservat).

Der Fokus der naturschutzfachlichen Fragestellungen lag auf eine eventuelle Gefährdung von Großvogelarten (insb. Weißstorch) durch Leitungsanflüge, da die geplante Freileitung eine zusätzliche Barriere im Luftraum bei Brahlstorf darstellen könnte. Die diesbezügliche Konfliktbewertung beruhte auf der Analyse möglicher Raumnutzungsmuster der Großvogelarten auf Grundlage des Feldblockkatasters sowie der „Flächenkulisse Offenland“ des LUNG M-V unter Verschneidung mit den Kriterien für maßgebliche Bestandteile von Vogellebensräumen aus den Bewertungsschemata der FFH-Managementplanung sowie dem Artenschutz-Leitfaden des LUNG M-V.

